



Frankfurter Bündnis für Familien

Frankfurter Bündnis für Familien

in Kooperation mit



STADT  FRANKFURT AM MAIN

Für mehr Kinder- und
Familienfreundlichkeit
in Frankfurt

Frankfurt am Main – die Stadt für Familien

Liebe Eltern,

Frankfurt am Main gehört schon seit den frühen 90er-Jahren zu den innovativen Bildungs- und Betreuungsstädten. Bereits damals haben wir das „Sofortprogramm für Kinderbetreuung“ aufgelegt und heute bietet Frankfurt für mindestens jedes zweite Kind eine Nachmittagsbetreuung an – damit liegen wir an der Spitze der westdeutschen Großstädte.

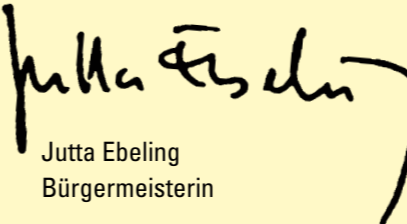
Aber wir können mehr: Der Frankfurter Magistrat hat es sich zur Aufgabe gemacht, unsere Stadt in den nächsten Jahren zur Familienstadt weiterzuentwickeln. Dazu gehört, dass mehr in Bildung investiert wird, wobei Bildung für uns nicht erst in der Schule beginnt. Wir werden die Zahl der Kinderbetreuungsplätze weiter erhöhen, gerade auch für die unter Dreijährigen. Das entgeltfreie letzte Kindergartenjahr soll zur spielerischen frühkindlichen Bildung genutzt werden und Vorschulcharakter bekommen. Darüber hinaus ist geplant, in den nächsten Jahren mehr Erzieherinnen- und Erzieherstellen zu schaffen und die pädagogischen Fachkräfte entsprechend zu schulen.



Frankfurt wird weiterhin alle Schulformen anbieten und in den Hauptschulen Schulsozialarbeit etablieren. Damit sollen vor allem auch die Chancen der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund verbessert werden, später einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Das Angebot an Ganztagschulen und Ganztagsbetreuung wird ausgebaut, natürlich verbunden mit einem Mittagstisch. Auch die bauliche Situation der Schulen wird mit zusätzlichen 25 Millionen Euro im Jahr verbessert – das steigert die Lernfreude und erhöht die Identifikation mit den Schulen.

Frankfurt hat viel vor: Vor wenigen Wochen beschloss die Stadtverordnetenversammlung, für die Stadtverwaltung das „Audit Beruf und Familie“ nach den Qualitätskriterien der gemeinnützigen Hertie-Stiftung durchführen zu lassen – unter anderem mit dem Ziel, deutlich mehr Väter zu motivieren, die Elternzeit in Anspruch nehmen.

Das „Frankfurter Bündnis für Familien“ wird fortgesetzt. Es hat sich gezeigt, dass von einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, sozialen Einrichtungen und Bildungsinstitutionen alle gesellschaftlichen Gruppen profitieren – besonders Kinder und deren Eltern, die es jetzt leichter haben, eine Balance zwischen Arbeits- und Lebenswelt herzustellen. Und weil Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserer Stadt groß geschrieben wird, wächst Frankfurt, während andernorts die Kinderzahlen sinken.



Jutta Ebeling
Bürgermeisterin

Frankfurter Bündnis für Familien



Gemeinsam neue Wege gehen

2005 hat sich die Stadt Frankfurt der bundesweiten Initiative „Lokale Bündnisse für Familien“ angeschlossen und mit einer großen Auftaktveranstaltung auf dem Römerberg das „Frankfurter Bündnis für Familien“ gegründet.


Die bundesweite Initiative „Lokale Bündnisse für Familien“ richtet sich an alle, die vor Ort Verantwortung übernehmen und sich für ein familienfreundliches Umfeld engagieren. Ziel ist es, Unternehmen, Kirchengemeinden, Vereine, Verbände, Gewerkschaften, Kammern, soziale Organisationen, Familien und andere Akteure bei der Zusammenarbeit zu unterstützen. Ungewöhnliche Partnerschaften ermöglichen ungewöhnliche Lösungen.

Durch das partnerschaftliche Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure, einschließlich der Familien selbst, sollen neue Ideen, Konzepte und Projekte auf den Weg gebracht und damit nachhaltig an einem familienfreundlichen Klima in unserer Stadt gearbeitet werden.

Keine Idee soll verloren gehen, alle, die sich selbst einbringen und mitarbeiten wollen, sind herzlich willkommen. Es gilt nicht, eine weitere Einrichtung zu schaffen, sondern den gemeinsamen Dialog zu fördern, ein konstruktives Netzwerk zu knüpfen – und uns alle als Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt zu sehen, mit der Chance selbst etwas zu tun. Vieles ist auf dem Weg – erste Ergebnisse stellen wir in dieser Broschüre vor.

Unter www.familienfreundliches-frankfurt.de finden Sie alle Informationen zum Bündnis und Sie können auch gerne Ihre Ideen und Anregungen einbringen oder ein familienfreundliches Projekt vorschlagen. Vielleicht finden Sie schon bald Bündnispartner und Ihre Idee wird realisiert. Das Team des Kinderbüros unterstützt Sie gern dabei: Wir kümmern uns um Räume, Zeit, Moderation und Kommunikation, damit Interessierte zusammenfinden – denn das Bündnis ist nur so stark wie seine Akteure.

Gabriele Mankau
Leiterin des Frankfurter Kinderbüros

 Telefon 0 69 / 212 390 01

Bündnispartner

Kuratorium:

OB, Bürgermeisterin, DBG, Ev. Kirche, Handwerkskammer, Hertie-Stiftung, IHK, Jüdische Gemeinde, Kath. Kirche, KAV, Liga der Wohlfahrtsverbände

Akteure:

Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Babyambulanz – Institut f. analytische Kinder- und Jugend Psychotherapie, Behindertenbeauftragte Jugend- und Sozialamt, Bürgerinstitut Frankfurt, Caritas, Clementine Kinderhospital, Commerzbank, Deutsche Telekom AG, Dt. Kinderschutzbund, Elternbund Hessen, Ev. Familienbildung, Fa. Merz, Fachschule für sozpäd. Berufe, FH Frankfurt, Frauengesundheitszentrum, Frauenreferat der Stadt Frankfurt, GFFB – Elbi-Strolche, Hebammen, Hess. Zentrale für politische Bildung, IG Metall, Kath. Familienbildung, Kinderärzte, KiZ Gallus, KfW, Mukiva,

New Family- Bindungsforscher, PEKIP – Gruppenleiterinnen, Psychotherapeuten, Sozialdienst katholischer Frauen, Sozialpädagogischer Verein, Sozialplanung des Jugend- und Sozialamtes, Sportkreis Frankfurt, SRH – Allgemeiner Sozialer Dienst, Städt. Kinderklinik Höchst, Stadelternbeirat KT / Schule, Stadtplanungsamt, Stadtschulamt Frankfurt /Städt. Kindertageseinrichtungen, Trifels Verlag, VAMV, VHS, u.v.a.



Das Frankfurter Bündnis engagiert sich für:

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die heutige Arbeitswelt verlangt Flexibilität – das stellt Berufstätige häufig vor das Problem, wie sich Familie und Beruf in Balance bringen lassen. Nicht alle arbeiten von neun bis fünf, wo aber findet man eine liebevolle Betreuung für das Kind, wenn es schon um sieben Uhr losgeht oder nachmittags mal eine Stunde länger dauert?

Frankfurter Programm – betriebsnahe Kinderbetreuung

Frankfurt am Main ist hier mit individuellen Lösungen im Bereich betrieblich unterstützter Kinderbetreuung bereits seit Jahren bundesweit führend. Mit dem Frankfurter Programm fördert die Stadt Kooperationsprojekte zwischen Betrieben und freien Trägern der Jugendhilfe. Im Haushalt 2006 sind für bestehende und neue Betreuungsplätze für Kinder von 0-6 Jahren 17 Mio. Euro eingeplant.



Viele ortsansässige Unternehmen haben erkannt, dass von einer familienfreundlichen Firmenpolitik alle Beteiligten etwas haben: Sie profitieren, weil Fluktuation und Fehlzeiten dauerhaft sinken und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivierter und zufriedener sind. Eltern können Familie und Beruf leichter unter einen Hut bringen und erhalten mehr Gestaltungsräume für ihre Familien. Kinder gewinnen, weil eine gute Betreuung die Bildungs- und Lebenschancen verbessert.

Gemeinsam mit freien Trägern der Jugendhilfe arbeiten diese Unternehmen bereits erfolgreich zusammen. In mehr als zwanzig Kooperations-Kitas werden über 850 Kinder von der Geburt bis zum Alter von drei bis sechs Jahren betreut – betriebs- und wohnortnah und abgestimmt auf die Bedürfnisse der Eltern. Die Stadt bezuschusst diese Projekte pro Jahr mit über 2,4 Mio. Euro.

Frau Ingeborg Ludwig
i Telefon: 069 / 212 330 40
E-Mail: ingeborg.ludwig@stadt-frankfurt.de

Frau Dagmar Bollin-Flade
IHK Frankfurt am Main, Vizepräsidentin
i Telefon: 0 69 / 2197 - 1207
E-Mail: s.syed@frankfurt-main.ihk.de

Sie sind schon dabei

- Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik
- Bürgerhospital
- Commerzbank AG
- Deutsche Bank AG
- Deutsche Bundesbank
- Deutsche Lufthansa AG
- Europäische Zentralbank (2 KTs)
- Fischer Verlage
- Framatome ANP GmbH
- Fraport AG
- Gesundheitsamt
- Hessischer Rundfunk
- Infraser
- Klinikum der J.-W. Goethe-Universität
- Kooperations-Kita mit sechs Betrieben
- Kreditanstalt für Wiederaufbau
- Markuskrankenhaus
- McKinsey
- Oberfinanzdirektion
- Oberlandesgericht
- Sanofi-Aventis
- Universität Frankfurt

Das Frankfurter Bündnis engagiert sich für:

Familien-Info-Cafes

Beratung und Information mal ganz anders. Draußen bei einem Kaffee in der Sonne sitzen oder sich im Beratungscafe informieren. Das Familien-Info-Cafe des Frankfurter Kinderbüros bietet alles rund um das Thema Familie und für die Kleinen gibt es gleich nebenan den **ersten Frankfurter Babyclub**, eine kreativ gestaltete Erlebniswelt mit bunten Kuscheltieren

zum Krabbeln, Entdecken und Spielen. Junge Mütter und Väter mit ihren Babys finden hier Antworten auf ihre Fragen, können sich austauschen und umfassend kostenlos beraten lassen. **Mehr als 500 Angebote und Adressen gibt es für Eltern in Frankfurt**, das beginnt bei Angeboten zum Babyschwimmen, vielen Freizeittipps bis zur Information über gezielte Beratung und Hilfe.

Seit 15 Jahren berät das Team des Kinderbüros Eltern und kennt nicht nur viele Institutionen und arbeitet eng mit ihnen zusammen, sondern weiß auch, wo schnelle, kompetente Unterstützung zu finden ist. Das Familien-Info-Cafe wird von Familien aus dem Stadtteil und aus dem ganzen Stadtgebiet besucht. Für eine ortsnahe Beratung ist deshalb geplant, auch in weiteren Frankfurter Stadtteilen Familien-Info-Cafes einzurichten.

Frau Monika Röber
Frankfurter Kinderbüro
i Telefon 0 69 / 212 390 01

Neueröffnungen von Familien-Info-Cafes:
Im Monikahaus des SKF im Gallus und in der Katholischen Familienbildungsstätte in der Nordweststadt, weitere sind in Planung.

„Neu hier“

Frankfurt freut sich über jeden neuen Erdenbürger und wird das auch künftig noch stärker zeigen:

Im Sommer 2007 werden alle Neugeborenen und ihre Eltern herzlich zur Willkommensveranstaltung

**„Neu hier“
Frankfurt begrüßt seine neuen Erdenbürger
eingeladen.**

Junge Familien werden in einer kreativen Ausstellung über die vielfältigen Angebote und Institutionen für unsere Jüngsten umfangreich informiert. Kinderärzte, Familienberatungsstellen, Babysittervermittlung, Betreuungseinrichtungen, u.v.m. stellen sich vor und bieten viele Informationen und Kontakte.

Frau Marion Kaufmann
Frankfurter Kinderbüro
i Telefon 0 69 / 212 312 49

Und noch etwas:

Wir laden Sie herzlich ein, Ihren Nachwuchs als neuen Frankfurter Bürger im Internet vorzustellen.

Wie das geht, das erfahren Sie unter:
www.familienfreundliches-frankfurt.de
(Rubrik: Frankfurt für Familien)

Dort können Sie auch Ideen und Vorschläge einbringen, mit denen Sie zu einem familienfreundlichen Frankfurt beitragen möchten.



Das Frankfurter Bündnis engagiert sich für:

Eltern-Kind-Zentren



Eltern-Kind-Zentren sind innovative, kinder- und familienfördernde Einrichtungen. Sie arbeiten nach dem Vorbild der englischen „Early Excellence-Centers“ und bieten ein umfassendes Programm zur frühen Förderung, Betreuung, Beratung und Bildung – alles unter einem Dach. Eltern-Kind-Zentren verstehen sich als Nachbarschafts- und Familien-Orte, an denen unterschiedliche Lebensentwürfe, Familienformen und kulturelle Hintergründe berücksichtigt werden.

Die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu „Early Excellence Centern“ verknüpft vielfältige Angebote für Kinder und Eltern wie u.a. frühkindliche Bildungsprozesse, familienfreundliche Öffnungszeiten, Familienbildung und Stärkung der Eltern im Zusammenleben mit Kindern, Beratungsangebote für unterschiedliche Lebenslagen, erlebnis- und projektorientierte Angebote für Eltern und Kinder. Darüber hinaus werden auch Angebote für arbeitsmarktspezifische Qualifizierungsmaßnahmen und familien- und haushaltsentlastende Dienste zur Verfügung gestellt.

Neue Orte für Kinder und Familien

Das Frankfurter Bündnis für Familien fördert bisher den Aufbau von Eltern-Kind-Zentren in den Stadtteilen Fechenheim, Gallus und Bornheim.

Fechenheim:

Aufbau der neuen Kindertagesstätte als „Eltern-Kind-Zentrum Fechenheim“ mit Schwerpunkt auf der Beteiligung von Eltern und Kindern mit Migrationshintergrund. Beteiligte bei diesem Kooperationsprojekt sind das FrauenGesundheitsZentrum und der Sozialpädagogische Verein zur Familienergänzenden Erziehung.

Frau Elisabeth Strüber
Sozialpädagogischer Verein zur
Familienergänzenden Erziehung e.V.

i Telefon 0 69 / 904 30 90



Gallus:

Erweiterung des Angebots im Familienzentrum Monikahaus des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. mit einem Projekt zur frühkindlichen Förderung und Unterstützung der frühen Eltern-Kind-Bindung. Ziel ist die Förderung von frühkindlichen Bildungsprozessen benachteiligter Kinder mit aktiver Beteiligung der Eltern.

Frau Margit Grohmann
Sozialdienst katholischer Frauen

i Telefon 0 69 / 973 823 0

Bornheim:

Projekt „Jung & Alt – Sport und Hausaufgaben zusammen“ des Fußballsportvereins SG Bornheim Grün/Weiß. Jugendliche, Eltern, Singles und Senioren stellen den Kindern ihr Fach- und Alltagswissen zur Verfügung. Gesundes Mittagessen in Verbindung mit Bewegungs- und Sportaktivitäten ergänzen das Hausaufgabenprojekt.

Frau Katharina Weber
SG Bornheim Grün/Weiß

i Telefon 0 69 / 945 999 96

Das Frankfurter Bündnis engagiert sich für:

Familienfreundliche Öffnungszeiten



Das Frankfurter Bündnis für Familie fördert Projekte, damit Eltern Arbeits- und Betreuungszeiten besser aufeinander abstimmen können. Je besser die zeitlichen Fragen von Eltern mit Hilfe flexibler Arbeitszeitformen und bedarfsgerechter Öffnungs- und Betreuungszeiten in Tageseinrichtungen und im sozialen Feld beantwortet werden, umso geringer äußern sich die belastenden Zeitkonflikte zwischen Eltern und Kindern.

**Bereits 135 Frankfurter Kinderbetreuungs-
einrichtungen haben frühe oder verlängerte
Öffnungszeiten.**



Notfallbetreuung für Kinder

Eltern sorgen sich immer um ihre Kinder, ganz besonders aber, wenn sie nicht persönlich für ihre lieben Kleinen da sein können.

Aber manchmal reißen eben alle Stricke:

Der Kindergarten ist geschlossen, die Tagesmutter hat Urlaub, Oma und Opa sind krank, es gibt niemanden, auf den Sie sich verlassen können.

Und in Ihrem Tagesplan reihen sich die Termine dicht an dicht: Vielleicht müssen Sie zu einem beruflichen Termin, den Sie keinesfalls verschieben können. Es könnte auch sein, dass Sie einen Weiterbildungskurs besuchen möchten und deshalb Betreuung für Ihr Kind brauchen.

Oder Sie haben privat jede Menge zu tun, möchten ein Kindergeburtstagsfest organisieren, müssen durch die halbe Stadt hetzen, Einkäufe erledigen, zwischendurch auch noch schnell zum Arzt und, und, und ...

In solchen Fällen bringen Sie Ihren Liebling zu den „Elbi-Strolchen“. Hier ist Ihr Kind bestens aufgehoben und Sie können beruhigt Ihre Angelegenheiten regeln.



Ab sofort gibt es eine Spontanbetreuung (Notversorgung) für Kinder:

- unbürokratisch
- mit niedrigen Beiträgen
- mit familienfreundlichen Öffnungszeiten

3 Euro pro angefangene Stunde
12 Euro maximal (ganztags)

Ermäßigung für Geschwister:
2 Euro pro Stunde / 8 Euro maximal

Elbi – Strolche

GFFB gGmbH

Elbinger Straße 7

60487 Frankfurt

Telefon 0 69 / 977 76 - 200

Mit freundlicher Unterstützung der BGAG
Stiftung Walter Hesselbach.

Familienfreundliche Stadtteile

Schulhöfe als Sport- und Freizeitreffs für die ganze Familie

Das Frankfurter Bündnis für Familien engagiert sich für die Öffnung von Schulhöfen für die ganze Familie. In einer repräsentativen Umfrage des Kinderbüros zeigen sich die Frankfurter Kinder mit ihrer Stadt relativ zufrieden. Große Kritik hatten sie aber am Zustand der Schulhöfe, gleichzeitig wünschten sie sich mehr Sport- und Bewegungsangebote. Was lag also näher, als Schulhöfe baulich aufzuwerten und darüber hinaus für die ganze Familie als einen tollen Ort der Bewegung und der Begegnung im Stadtteil zu öffnen.

Das erste Projekt konnte auf dem Schulhof der Uhlandschule realisiert werden. Mit Hilfe einer großzügigen Spende der Schlappkicker-Aktion der Frankfurter Rundschau bauten Kinder und Eltern zusammen mit Lehrer/Innen und Erzieher/Innen den Schulhof nach ihren Ideen um. Vereine aus dem Stadtteil sorgen nun für sportliche Angebote und die notwendigen Pflegemaßnahmen und die Familien aus dem Ostend haben endlich den lange ersehnten Treffpunkt in ihrem Stadtteil.

Das Projekt soll im kommenden Jahr auf weitere Schulen ausgeweitet werden.

Herr Thomas Ziegler
Frankfurter Kinderbüro
i Telefon 0 69 / 212 390 02

Familien wissen`s besser:

- warum ziehen Familien in einen Stadtteil?
- wie lange leben sie dort?
- was macht den Stadtteil familienfreundlich?
- welche Infrastruktur fehlt?
- welche Netzwerke werden genutzt?
- wie lassen sich Wohnen, Arbeiten, Familie, Freizeit verbinden?

Das subjektive „Wohlgefühl“ steht im Mittelpunkt dieses Dialogs mit Frankfurter Familien in Bockenheim.

Was wünschen und empfinden Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund, Senioren ... wenn sie von einem familienfreundlichen Stadtteil sprechen?

Erste Interviews zeigen interessante Aspekte – wie z.B.

... „wenn Freundschaften der Ersatz für familiäre Beziehungen sind, wäre es wichtig, nicht nur „generationenübergreifende Wohnformen“ zu entwickeln, sondern auch neue Wohnprojekte, für das Zusammenleben/wohnen von unterschiedlichen Freundschafts/Familienformen, damit sie sich flexibel gegenseitig unterstützen können.“

... „mein Sohn ist nachmittags meist allein in der Wohnung, da ich keinen Platz an einer Ganztagschule bekommen habe. Er wird später mal der ideale Single, denn er lernt das „Singleleben“ schon von klein auf ...“

Am „Dialog“ sind interdisziplinär sowohl Mitarbeiterinnen aus der Stadtplanung, der Behindertenarbeit, Seniorenarbeit, Familienprojekte, Sozialplanung beteiligt, so dass Auswertungsergebnisse in spätere Stadtteilplanung einfließen können, bzw. die „Dialogmethode“ zukünftig für partizipative Befragungen mit dem Ziel einer familienfreundlichen Stadtplanung eingesetzt werden können.

Frau Gabriele Mankau
Frankfurter Kinderbüro
i Telefon 0 69 / 212 390 01



Familienbildung



Bildungsgutschein für Beschäftigte mit Kindern

Familienkompetenzen wie Selbstorganisation, Zeitmanagement, Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit in Stresssituationen sind Potenziale, die auch in der modernen Arbeitswelt gefragt sind. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt das Frankfurter Bündnis für Familien neue Kooperationswege zwischen Frankfurter Unternehmen und Familienbildungsstätten zu entwickeln und zu realisieren.

Der Bildungsgutschein für junge Eltern ist für Unternehmen eine gute Möglichkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Familiengründung zu unterstützen und damit gleichzeitig qualifizierte Arbeitskräfte an den Betrieb zu binden. Die Bildungsgutscheine können in den örtlichen Familienbildungsstätten eingelöst werden. Eltern haben dann die Möglichkeit, an einem Eltern-Kind-Kurs, einem Elterstraining oder anderen qualifizierten Bildungsangeboten teilzunehmen.

Frau Lioba Kunz
Kath. Familienbildung
i Telefon 0 69 / 57 09 19

Frau Barbara Stillger
Zentrum Familie im Haus der Volksarbeit
i Telefon 0 69 / 15 01 - 131

Patenschaften



Das Frankfurter Kinderbüro bietet drei verschiedene Modelle von „Patenschaften“ an. Dabei geht es darum, dass Familien von ehrenamtlichen „Paten“ unterstützt werden. Allen drei Modellen ist gemeinsam, dass die Paten in Ihrer Aufgabe nicht allein gelassen werden. Wir stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und beraten und begleiten – je nach Wunsch.

Was ist ein Förderpate?

Viele Kinder bekommen nicht die Chance, ihre Fähigkeiten und Begabungen zu entwickeln. Es fehlen die finanziellen Mittel für spezielle Kurse oder die Zeit für eine besondere Betreuung.

Förderpaten arbeiten ehrenamtlich. Sie finanzieren entweder den Besuch eines Sportvereins oder Musikunterricht, oder sie investieren Zeit, z.B. für Wegbegleitung und motivierende Gespräche mit dem Kind.

Es wurden bereits über 100 Förderpatenschaften auf den Weg gebracht.

Unser besonderer Dank gilt dem ehrenamtlichen Team des Kinderbüros.

Was ist ein Familienpate?

Jede Familie braucht gelegentlich Hilfe. Aber was tun, wenn keiner da ist! Auch Familienpaten engagieren sich ehrenamtlich. Die Aufgaben können – je nach Absprache – vielfältig sein: Freizeitaktivitäten mit den Kindern, Betreuung bei Abwesenheit der Eltern, Hausaufgabenhilfe, Unterstützung im Haushalt u.a. – was eben in Familien anfällt.

Was ist ein Firmenpate?

Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen oder Kindertagesstätten verfügen oft nicht über die erforderlichen Mittel, um eine dringend notwendige Renovierung, um Reparaturen oder Anschaffungen durchzuführen. Hier sind Firmenpaten gefragt. Es sind Unternehmen, Handwerks- oder Dienstleistungsbetriebe, die eine bestehende Eigeninitiative der Einrichtungen unterstützen möchten. Das kann finanziell, durch Know-how, Material oder tätige Mithilfe sein.

Frau Marion Kaufmann
Frankfurter Kinderbüro
i Telefon 0 69 / 212 312 49

Familienkongreß

Der 1. Frankfurter Familienkongress, der für das Frühjahr 2007 geplant ist, knüpft an den aktuellen regionalen, nationalen und internationalen Forschungsergebnissen und familienpolitischen Handlungsempfehlungen an. Es sollen die Kernbotschaften des 7. Familienberichts und der 12. Kinder- und Jugendberichts präsentiert werden. Gleichzeitig sollen wichtige regionale Tendenzentwicklungen der Frankfurter Familienpolitik, dokumentiert mit dem Familienatlas 2006 der IHK Frankfurt am Main sowie dem Familienbericht „Aufwachsen in Frankfurt“, zur Diskussion gestellt werden.

Mit Hilfe der nationalen Kommissionsberichte sollen die Frankfurter Entwicklungsprozesse bewertet und kommentiert werden, um interdisziplinäre, stadtteilweite und arbeitsfeldübergreifende Projekte für eine nachhaltige Familienpolitik zu fördern.


Der 1. Frankfurter Familienkongress verfolgt darüber hinaus die Ziele:

- die Bewusstseinsbildung zur Bedeutung von Kindern und Familien zu entwickeln,
- die Vernetzung von Initiativen und Projekten zu fördern,
- die Umsetzung neuer Projekte anzuregen.

Als Zielgruppe sollen insbesondere lokale Akteure und Politikverantwortliche aus folgenden Handlungsfeldern des Frankfurter Bündnisses für Familien angesprochen werden:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Frühkindliche Bildung
- Familienbildung
- Generationsübergreifende Kooperation
- Gesundheit und Pflege
- Bürgerschaftliches Engagement


Frau Gabriele Mankau
Frankfurter Kinderbüro

 Telefon 0 69 / 212 390 01

Familienmesse

Frankfurt – mein Zuhause

Der direkte Dialog mit Frankfurter Familien ist uns wichtig, deshalb laden wir alle Familien herzlich zur 1. Frankfurter Familienmesse ein. Am 17.09.06 werden Bündnispartner und viele Organisationen, die mit und für Familien in Frankfurt tätig sind, im Palais im Zoo ihre Arbeit vorstellen. Neben den Infoständen werden wichtige Themen wie Bildung, Betreuung, Freizeit, Gesundheit und Sport in Erlebnisparks aufgegriffen. Ein sportliches und kulturelles Begleitprogramm für Klein und Groß rundet die 1. Frankfurter Familienmesse, die jedes Jahr stattfinden wird, ab.

Herr Thomas Ziegler
Frankfurter Kinderbüro
 Telefon 0 69 / 212 390 02

Impressum

Herausgeber:
Frankfurter Bündnis für Familien
Text und Redaktion:
Frankfurter Kinderbüro – Gabriele Mankau,
Marion Kaufmann, Dr. Harald Seehausen
Kiko – Büro für Kommunikation, Frankfurt
Grafik und Layout:
Konzept fünf, Offenbach a. M.
Druck:
Schmidt & more Drucktechnik GmbH





Herzlichen Dank an Stiftungen und Partner, die mithelfen, dass unsere Stadt familien- freundlicher wird:

BGAG Stiftung Walter Hesselbach
BHF – Bank Stiftung
Commerzbank AG
Kofler & Company
Schlappekicker – Aktion der Frankfurter Rundschau
Trifels Verlag
Unions International Club e.V.

Wenn auch Sie familienfreundliche Projekte
fördern wollen, informieren wir Sie gern.

Koordination des Frankfurter Bündnisses für Familien:



Frankfurter Kinderbüro
Schleiermacherstraße 7
60316 Frankfurt
Telefon 0 69 / 212 390 01
www.familienfreundliches-frankfurt.de

**Wir sind immer für Sie da, bei allen Fragen und
Anregungen für ein familienfreundliches Frankfurt.**